

Zeitschrift: Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte
Herausgeber: Staatsarchiv Graubünden
Band: 17 (2007)

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chantal Marti-Müller absolvierte nach dem Bündner Lehrerseminar die Ausbildung zur Turn- und Sportlehrerin an der ETH Zürich sowie ein Zweitstudium in Pädagogischer Psychologie und Didaktik an der Universität Zürich, das sie mit vorliegender Dissertation 2006 abschloss. Sie unterrichtet Erziehungswissenschaften, Allgemeine Didaktik und Sportdidaktik an der Pädagogischen Hochschule Graubünden (PHGR) und wurde kürzlich zur Leiterin der Berufspraktischen Ausbildung und zum Mitglied der Schulleitung gewählt.

«Die vorliegende Publikation legt die Entwicklung der Volksschule in Graubünden seit Ende des 18. Jahrhunderts bis in die 1970er Jahre dar. Sie berichtet in der Form einer <dichten Beschreibung> (Clifford Geertz) über die Eigenarten und Herausforderungen des Bündner Schulwesens, die durch wirtschaftliche, geographische und sprachliche Mannigfaltigkeit bedingt sind. Das Augenmerk gilt besonders der Rolle der Seminardirektoren und Schulinspektoren. In diesem Sinne handelt es sich um eine Analyse der professionellen Elite, wobei die Reaktionen der Gemeinden auf die zunehmende Professionalisierung im Volksschulbereich nicht ausser Acht gelassen werden. Die zentralen Fragestellungen lauten: Wie hat sich die Bündner Volksschule in Bezug auf die Gesetzesgrundlagen und Schulstrukturen gewandelt? Wie haben sich die Seminardirektoren für die Ausbildung der Lehrpersonen eingesetzt? Welches war ihr Beitrag zur Umsetzung allgemeiner gesellschaftlicher Wertvorstellungen und Normen? Welches war die Funktion und das Selbstverständnis der in der Schulaufsicht tätigen Personen?

Die Autorin macht sichtbar, dass sich Bildungsziele und schulpolitische Programme immer nur vor Ort konkretisieren und verdichten können. Diese Optik erlaubt die Bearbeitung konkreter Erfahrungen und pädagogisch-theoretischer Wissensinhalte, die Berücksichtigung des biographischen und sozialen Hintergrundes der Akteure und einiger Akteurinnen sowie die Analyse von Netzwerken, die für die Schulentwicklung bestimmend waren.

Die auf einem intensiven Quellenstudium beruhende Arbeit zeigt, dass es ohne historische Längsschnitte kaum möglich ist, komplexe Systeme wie jenes der Bildung zu verstehen. Nur mit einem solchen Verständnis lassen sich bildungspolitische Reformen auf den Weg bringen, die nicht am System vorbei gedacht sind.»

Prof. Dr. Jürgen Oelkers

Leiter des Pädagogischen
Instituts der Universität Zürich